

Krieg in der Ukraine. Tägliches Update. 10.00 Uhr, 09.03.2022

Sanktionen. Die russische Blockade geht in die nächste Runde und zielt auf den Öl- und Gassektor ab. Die [Vereinigten Staaten](#) haben im Rahmen der Sanktionen gegen Russland die Einfuhr von russischem Öl, Flüssigerdgas und Kohle verboten. Das Verbot umfasst auch Beschränkungen für alle weiteren Investitionen oder alle, die zum russischen Energiesektor beitragen könnten. Auch Grossbritannien verbietet russisches Öl. Nach den Vereinigten Staaten gab auch die britische Regierung eine Erklärung ab. Nach der Entscheidung der USA hat auch das Vereinigte Königreich angekündigt, die Einfuhr von russischem Öl bis Ende 2022 einzustellen. [Die russischen Importe machen 8 %](#) des gesamten britischen Ölbedarfs aus. Die [EU](#) hat angekündigt, dass sie Europa deutlich vor 2030 von russischen fossilen Brennstoffen unabhängig machen will. Gegenwärtig deckt die EU 90 % ihres Gasverbrauchs durch Importe, wobei etwa 45 % dieser Importe aus Russland stammen, wobei die Anzahl der Importe von Mitgliedstaat zu Mitgliedstaat variiert. Aus Russland stammen auch etwa 25 % der Öleinfuhren und 45 % der Kohleinfuhren.

Darüber hinaus verschärfte [das Vereinigte Königreich](#) seine Sanktionen gegen die Regierung Wladimir Putins, indem es allen russischen Flugzeugen die Landung und den Überflug Grossbritanniens untersagt und Exporte in die Luft- und Raumfahrt verbietet. Das Exportverbot für die Luftfahrt umfasst Technologie und Komponenten sowie Versicherungs- und Rückversicherungsprodukte.

Aussenpolitik. Japan bringt die Frage der Kurileninseln weiterhin auf die Tagesordnung der internationalen Aussenpolitik. Die Kurileninseln gehören seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs zu Russland. Der Streit ist angesichts der anhaltenden russischen Versuche, weitere Gebiete der Ukraine zu besetzen, wieder aufgeflammt. Der japanische Premierminister Fumio Kishida betont, dass das Kurilenproblem nach wie vor ungelöst ist.

[Valdis Dombrovskis](#), Exekutiv-Vizepräsident der EU, warnt vor einer möglichen Ausweitung der russischen militärischen Ambitionen auf die baltischen Staaten Litauen, Lettland und Estland, wenn Russland in der Ukraine nicht gestoppt wird.

Die EU wird am 10. und 11. März in Paris [ein informelles Treffen der Staats- und Regierungschefs der EU](#) abhalten. Im Mittelpunkt des Treffens werden weitere Diskussionen über die Verteidigungskapazitäten der EU, die Verringerung der Energieabhängigkeit und der Aufbau einer robusteren Wirtschaft angesichts des russischen Krieges gegen die Ukraine stehen. Einige ukrainische Abgeordnete hoffen jedoch, dass die Mitgliedstaaten einen Konsens über den Beitritt der Ukraine zur EU erzielen werden, auch wenn dies nicht eindeutig auf der Tagesordnung steht. Der Think-Tank "Europa Nova" hat [eine kurze Erklärung](#) darüber verfasst, warum die Ukraine den Status eines EU-Kandidaten verdient.

Internationale Gemeinschaft. [Deutschland](#) kündigt die Einleitung von Ermittlungen zu russischen Kriegsverbrechen in der Ukraine an. Der deutsche Generalstaatsanwalt Peter Frank hat eine Untersuchung des russischen Einsatzes von Streumunition, des Beschusses von Wohngebäuden, Gaspipelines und Atommülldeponien eingeleitet, berichtet der Spiegel. Auch [Spanien](#) hat beschlossen, eine Untersuchung möglicher "schwerer Verletzungen des humanitären Völkerrechts durch Russland in der Ukraine" einzuleiten.

Humanitärer Korridor. Das russische Militär hat erneut auf den humanitären Korridor geschossen und verhindert, dass Kinder, Frauen und ältere Menschen aus **Mariupol in der Region Donezk** evakuiert werden konnten. Die Lage in der Stadt verschlechtert sich von Tag zu Tag. Russland hat einen Angriff in Richtung des humanitären Korridors gestartet. Dadurch bleiben Menschen in der Stadt gefangen. Infolge des anhaltenden Beschusses und des eingeschränkten Zugangs zu den Ressourcen ist ein 6-jähriges Mädchen in Mariupol an Dehydrierung gestorben. BM-21 "Grad" beschoss einen humanitären Hilfskonvoi. Folgen Sie den [Nachrichten](#) derjenigen, deren Familie sich derzeit in Mariupol aufhält. In der **Region Mykolajiw** beschossen die russischen Streitkräfte eine Gruppe von Betreuern eines Waisenhauses, die auf dem Weg zum Schichtwechsel waren. Bei dem Beschuss wurden mindestens drei Betreuerinnen getötet. Zwei weitere Personen wurden verletzt. Mehr als 3000 Zivilisten wurden aus Irpin in der Region Kiew evakuiert. Rund 5000 Zivilisten wurden aus der Region Sumy evakuiert, und die Evakuierung wird heute fortgesetzt, darunter auch ausländische Student*innen. Heute in den frühen Morgenstunden wurde bekannt gegeben, dass die humanitäre Evakuierung von Bucha, Vorzel, Hostomel, Energodar, Irpin, Borodyanka, Mariupol, Izium, Volnovakha heute beginnen soll.

Städte unter Beschuss. Russische Truppen zerstörten das Krankenhaus in [Izium](#), Region **Charkiw**, bis auf die Grundmauern: *"Ich dachte, die Pforten der Hölle wären geschlossen, aber es stellte sich heraus, dass es nur der erste Stock war. Dies ist der Empfangsbereich unseres städtischen Allgemeinen Krankenhauses. Wahrscheinlich eine weitere geheime NATO-Basis. Die Patienten versuchten, so gut es ging, aus den Trümmern herauszukommen"*, schrieb

der stellvertretende Bürgermeister Volodymyr Matsokin. Die folgenden Angriffe werden sich weiter gegen die Strominfrastruktur richten, um die Versorgung zu unterbrechen. Die Rakete zerstörte [7 Häuser](#) in **Malyn, Region Zhytomyr**, und tötete 5 Menschen, darunter 2 Kinder. **Irpin, Vorzel, Bucha, Hostomel, Zabuchia, Mykhailivka-Rubezhivka** in der Region Kyiv werden aktiv von russischen Truppen angegriffen und von der Lebensmittelversorgung abgeschnitten. Trotz aktiver Offensivoperationen finden in **Cherson und in der Region** weiterhin friedliche Kundgebungen statt: In den Gemeinden Oleshky, Gola Prystan, Berezhanka und Verkhnerogachysia.

Energiesicherheit. Die Ukraine rechnet damit, innerhalb einer Woche dem europäischen Energiesystem ENTSO-E beizutreten, da der Synchronisierungsprozess in der Endphase ist. Die IAEA hat den Kontakt zu den Überwachungssystemen des Kernkraftwerks (KKW) Tschernobyl verloren, das weiterhin unter der Kontrolle der russischen Truppen steht. Mitarbeiter des KKW Saporischschja werden weiterhin gefangen gehalten und Berichten zufolge von den russischen Streitkräften gefoltert. Es wurden inszenierte Videos mit KKW-Mitarbeitern aufgenommen, die möglicherweise für weitere Manipulationen verwendet werden. Derzeit sind etwa 500 russische Soldaten und 50 schwere Militärfahrzeuge vor Ort.

Schliessung des Geschäfts. [Shell](#) zieht sich aus dem russischen Markt zurück und verpflichtet sich, kein russisches Öl mehr zu kaufen, Servicezentren zu schliessen und den Betrieb von Flugkraftstoffen und Schmiermitteln nach tagelangem Druck einzustellen. McDonald's wird 850 Restaurants vorübergehend schliessen. Unilever setzt seine Exporte nach Russland aus. Bolt spendet 5 Millionen Euro für die Ukraine und schliesst seine Niederlassungen in Belarus. Coca-Cola und PepsiCO haben beschlossen, ihre Geschäftstätigkeit in Russland einzustellen. Die weltgrößte Plattenfirma, Universal Music Group, hat angekündigt, dass sie alle Geschäftstätigkeiten in der Russischen Föderation aussetzen und ihre Büros schliessen wird.

Digitale Sicherheit. [Weitverbreitete Phishing-Angriffe](#) in der Ukraine und Polen. Google berichtet, dass die Angriffe von Belarus ausgingen und auf Mitglieder des polnischen Militärs sowie ukrainische Beamte und Sicherheitsforscher abzielten.

Desinformation. Russland hat einen weiteren Grund gefunden, um seine militärische Invasion in der Ukraine zu rechtfertigen. [RIA Novosti](#) berichtet, dass Russland mit seinem Angriff auf die Ukraine angeblich eine "gross angelegte Offensive von schlagkräftigen Gruppen ukrainischer Truppen" gegen die Pseudorepubliken "LNR" und "DNR" vereitelt habe. Angeblich plant die Ukraine eine Offensivoperation gegen L/DNR.

Notizen aus dem Gebiet. Oleksandr Mykhed, ukrainischer Schriftsteller, schrieb für die Financial Times einen Essay über seine Gedanken zu seiner Heimatstadt Hostomel, die derzeit massiv angegriffen und besetzt wird. [Brief aus der Ukraine: Die Sprache des Krieges | Financial Times \(ft.com\)](#)

Statistik:

- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs ab 6 Uhr morgens am 9. März 2022 bekannt: Truppen – mehr als 12 000, Panzer – 317, APV – 1070, Artilleriesysteme – 120, MLRS – 56, Flugabwehrsysteme – 28, Flugzeuge – 49, Hubschrauber – 81, Fahrzeuge – 482, leichte Schnellboote – 3, Treibstofftanks – 60, UAV operativ-taktische Ebene – 7.

Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!

- [Unterstütze die ukrainische Naturschutzgruppe](#), die sich für den Erhalt von Naturparks und Wildtieren einsetzt, indem du Futter für Tiere kaufst.
- Schau dir an, wie man [über den Krieg in der Ukraine sprechen kann](#).
- [Folge dem Link](#), wie du die Ukraine unterstützen kannst, mit einer Liste zuverlässiger Organisationen.
- Teile deine Geschichte über die Ukraine – egal, ob du das Land bereist hast oder ob du Freunde*innen hast. Verbreite Informationen über die Ukraine.
- Teile die Wahrheiten – verbreite Informationen über dieses Update und die Website.

Danke, dass du die Ukraine unterstützt! Slawa Ukraini! Es lebe die Ukraine!